

JETZT handeln – Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren ICE-Werk bei Allersberg/Pyrbaum/Roth-Harrlach abgeben!

ENDE DER FRIST 30. Juni 2022

HINTERGRUND

Die Deutsche Bahn will ein ICE-Instandhaltungswerk mitten im Bannwald bei Harrlach errichten. Das Werksgelände soll 3,2km lang und 0,45km breit (144ha) werden. Der Flächenbedarf für das Werk selbst und 25 Gleise beträgt ca. 45ha, soviel Bannwald soll gerodet werden. Das entspricht einer Flughafenlandebahn!!! Im Werk sollen täglich 25 Züge gereinigt, gewartet und abgestellt werden, die Arbeiten erfolgen überwiegend nachts. Anlass ist die angestrebte Verkehrswende mit einer Verdoppelung der Zahl der Züge.

DAS SIND DIE FOLGEN

Klima: Bannwald ist ein gesetzlich besonders geschützter, äußerst wichtiger CO₂ Speicher. Er kühlt die Temperatur in der Umgebung im Sommer um bis zu 10 Grad. Wald wirkt als Feinstaubfilter und produziert Sauerstoff.
→ Temperaturen steigen weiter an, Klimaziele werden nicht erreicht. Vernichtung von Bannwald verstößt gegen das bayerische Waldschutzgesetz.

Natur-und Artenschutz: Natura 2000 Vogel-schutzgebiet wird zerstört. Viele bedrohte Tierarten verlieren ihren Lebensraum. Wertvolle Biotope und Teichlandschaften werden zerstört.
→ Gesetzlich festgelegter Vogelschutz nach EU Recht wird ignoriert. Bedrohung der Artenvielfalt, Verarmung der Tierwelt.

Lärm: Ständige Lärmbelästigung durch konstant laufende Motoren; Huptests mit fast 145 Dezibel, insbesondere nachts, auch am Wochenende
→ Gesundheitsbelastung für Mensch und Tier.

Wasser: Das Werk liegt mitten im Trinkwasser-einzugsgebiet der Region und der Stadt Fürth. Durch die großflächige Bodenversiegelung versickert Wasser nicht, sondern fließt sofort ab. Das Werk braucht lt. Bahn täglich 240.000 Liter (erscheint viel zu niedrig); man nutzt Herbizide, Enteisler etc..
→ Die Schere zwischen Grundwasserneubildung und Verbrauch geht noch weiter auf. Grundwasserpegel fallen stärker, Wasser wird immer knapper. Die Filterwirkung von Wald geht verloren, Qualität wird schlechter. Hochwasser bei Starkregen.

Landschaftsbild: Riesiges Bahngelände statt Wald
→ Industriegebiet prägt die ganze Gegend!

Licht: Das Werk wird immer taghell ausgeleuchtet
→ Lichtverschmutzung belastet Mensch & Tier

Verkehr: Bereits durch Amazon steigt Verkehr um 900%! Hinzu kämen 450 Pendler, Ersatzteil-transport, Versorgung von tägl. 20.000 Fahrgästen.
→ Die umliegenden Orte ersticken im Verkehr!

RAUMORDNUNGSVERFAHREN LÄUFT

Die Bahn hat bei der Regierung von Mittelfranken Unterlagen zur Prüfung eingereicht. Ziel des Verfahrens ist zu ermitteln, ob ein Standort für Mensch, Natur und Umwelt „raumverträglich“ ist und die Bahn mit dem Standort weiterplanen kann.

WAS BEDEUTET „Stellungnahme abgeben“?

Im Raumordnungsverfahren sind ALLE Bürger berechtigt, Bedenken zu diesem Projekt schriftlich vorzutragen. Einwendungen kann jeder schreiben, auch wenn man nicht direkt von dem ICE-Werk betroffen ist. Wer keine Stellungnahme abgibt, stimmt dem Projekt indirekt zu. Jeder Einwand zählt und muss geprüft werden!

ANLEITUNG

HILFE und ANREGUNGEN:

Die Bürgerinitiative Harrlach hat Argumente und Textvorschläge erstellt die Sie gerne für Ihre Stellungnahmen verwenden können.

Zu finden auf: www.harrlach.com

Wir stehen auch gerne persönlich zu Ihrer Verfügung:

- E-Mail: keinicewerk@harrlach.com
- Telefon Hotline: Verena Masopust 0177 5976715; Rolf Wirth 0162 9238324; Karin Speidel 0151 50624125

VERSENDEN oder ABGEBEN Ihrer STELLUNGNAHME

- **Bezirksregierung:** per Post: Regierung von Mittelfranken, Promenade 27, 91522 Ansbach; per Mail: raumordnungsverfahren@reg-mfr.bayern.de
- **Stadt Roth:** Stadtbauamt, Allee 9, 91154 Roth